

Markung: Eggersd

Die Flurnamen

der Markung

Eggersd

O.A. Eggersd

Gesammelt von

Wenzelow in R.

Eggersd Müh

Eggersd

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Wenzl. Müh

Markung:

Gemind

Die Flurnamen
der Markung

Gemind

D.A. 11

Gesammelt von

G. Schütz, Oberförster i. R.
(Vorlesung einer Fundung in
den Dissen vorzüglich blieb.)

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

G. Schütz

Schriftliche Quellen:

Käse Kürbissuppe.

Abkürzungen:

O = Orkna

G = Granat

ZK = Zehn

Mi (Min) = Minuti

Sammlung von Formeln der
Fischerei; die Formeln nach
als zu den Fischen nach
wurde gestellt.

z.

Markung:

Die Flurnamen

der Markung

Gmünd

O.A.

Gesammelt von

G. Schütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Einige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
3.	Nº XXIX 48 51 Kreis	Leinfelden beckerlehs	jetz tan, gr jetz or jetz tan jetz tan	1. Leinfelden, Land Ort Leinfelden, 1821 2. — 3. —	1. Lang, Gasthof - in Nekken land, ein Baum mit Hirsch- kopf "Langfeld" 2. Etwa Wiedereinsetzung des Hirsch- kopfes ging Lennart vorbei auf Linien.	—	Ein altes (nicht ganz gesicherte) Vorname als Ab- geleitete Orts- namen (Oa = oppri- bung o. Rönigswid- tg. s. Nat. L. - Ant.)
4.	Nº XXIII 51	Leinfelden	Masten	—	1. Wenn "Leinfelden" von Leinfelden genannt Oberleutnant im Langfeld (Leinfelden) fand sich das Langfeld (Leinfelden) nach dem Leinfeld (Leinfelden) benannt 2. — 3. —	1. Leinfelden, Gasthof von Leinfelden genannt Oberleutnant im Langfeld (Leinfelden) fand sich das Langfeld (Leinfelden) nach dem Leinfeld (Leinfelden) benannt 2. — 3. —	Leinfelden benannt.
5.	Nº XXVII 48	Leinfeld	—	—	Leinfeld war 1908 nachst. d. w. w. verhakt zu Leinfeld war von den früheren Leinen- oder Lein-Wäldern "Leinfeld"	Langfeld Leinfeld Königstags Leinfeld, Salz Leinfeld	Ein altes Vorname oder Ort - Leinfeld = Flurname
6.	Nº XVIII 51	Leinfeld	jetz nur noch nur noch jetzt	1. Blaupfefferweg 2. — 3. —	1. Leinfeld - was ein Tal war, an der Leinfelden weg Blaupfefferweg 2. Leinfeld - was ein altes Leinweg nach Oberleutnant Hans ausführte (Müs- ter in Guinevere und Lütz- II. Bd., p. 43.	—	Ein altes Graug (Hirsch) nach einer Leinfeld - d. Markierung
				# laut Orl. Lein- feld: b. m. 1870, T. 394			

3.

Markung:

Die Flurnamen

der Markung

Kirch. Grund

O.A.

Gesammelt von

G. Stütz.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
7.	N° XXIX 51 Folge 18.	Der alte neue Wald (Sein Wald)	der alte neue Wald	—	Hülfsm. Leib-ma- nhof 30 Julianus Lau-nen-wald. Vor dem Hülf der Leib- hof, bei dem ließ unsicher Sein Wald finde	—	Fußl. neuer Leib-hof.
8.	N° XXVIII 50 Folge 18.	Leißfeld- van I. der brachkälze	—	—	Ein Leißfeld es als von Folge	Leißfeld = nach Folge.	
9.	N° XXIV 45	Leißfeld- van II.	1834 Jahr. d. g.	—	Gem. Leißfeld sind nach dem Folge Leißfeld in Leißfeld-Gem. Leißfeld der Wald zwischen Leißfeld (Leißfeld) Leißfeld	Leißfeld Leißfeld Leißfeld Leißfeld	Leißfeld - nach Leißfeld
10.	N° XXVIII 50	Leiß. brach' "unterm brach"	1834 Juli	—	Leißfeld zwischen Folge, dann ist Leiß- feld ein Leißfeld Folge II, Nr. 8.	—	Wald am Leißfeld Folge, davor da "Kraus".
11.	N° XXVIII 48.	Leis 17. Rg- Kraus	07 09 Juli	—	—	—	Leis nicht gan Kraus - sind 17. Rg- Kraus enthalten
12.	N° XXVII 47	Würtzberg für durchs Back. Ganz	—	Der Würtzberg für die Klasse nach 1834	Der Würtzberg und gleich daneben wohligen Würtzberg sind nach dem Folge Folge-Bergfeld abgetrennt durch den mit Folge, so jetzt "Folge" oder "Folge".	—	Wald am Würtzberg Folge
13.	N° XXVII 47	Würtzberg für taubholz	—	—	Eine Folge ist, als a Würtzberg die Folge Lage F. 16 Leis 1834; 1839 Folge muss folgen Sitz	Wald am Würtzberg Folge	Wald am Würtzberg " "
14.	N° XXVI 46	Würtzberg Leis Aidfsberg	1834 Juli	Würtzberg aus Leis, das das ist nicht speziell Folge aber "Folge" durchs Folge	Würtzberg Leis folgt auf Leis die waf.	1444 Würtz lang Leis (Würtzberg) Leis	Wald am Würtzberg lang Leis (Würtzberg) Leis

4

Markung:

Die Flurnamen
der Markung

Kreis "Gründ"

D.A.

Gesammelt von G. Stütz.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forstl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskundliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
15.	VO XXIX 47	Lafzach = Lafzeng.	M. g			Wiesental, 1840 den M. g. Lafzeng. Lafzach = Lafzeng.	Lehnort nach Lafzach Karl Karl Lafzach.
16.	XXVI 46	Füllau n. Füllengut M. g.	g g M. g.	Lai das füllen wir König Landwirff. Ausser = Füllengut	" Würgau war Salzamt zum Jug, wurden am Hainwald von dem forst am Tal zu füllen gesto.	Wurde füllen. Zur neuen Waldzeit ist jetzt aufgefüllt. füllen gesto.	Wurde füllen.
17.	VO. XXVII 46	Abzengau Wölflein mit Lury Fülligofen (a. bigligofen)	-	1162 Winkofen im Hauen- tal Gründ am M. g. auf Winkofen wird 1517 Ober- ofen Hoffort genannt.	Wurf OTL - Löffel. von Gründ 1870 lag Fülligofen, Wurfalb das Ritterbüttel (= Ritterbüffel)	Wurf Königswirff OTL. v. Rott. Landschaft	R. H. Utting
18.	VO. XXVIII	Bogart, oben n. unten Edgent	Edgent M. g. M. g.	Tor Haußen H. - OTL. n. 1831 seit 1830 wird " Abzengau " genannt.	Gulb über, Gulb (Wurk) Lury. Lury jetzt auf Lapf Steinwirff.		Gulb Steinwirff Olland
19.	VO. XXVII 47	Frinniffen (Linn Wiffen oder dimm Raum & Raum.)	-	Fraenigau n. Ha.	Für überliefert das Frinniffen Raumhalff der Raum	1448 wurde das halff der Frinniffs- wurff vom Frin- niffen Raum halff wurff Lapp. unpus für gewurst. ein halff jetzt Frinniffen. OTL = Lapp. vom 1870. 7. 292	Lapp Frin Wiffen
20.	xxv	" Lai der Frin = miffen	M. g M. g.				Lai der Frinniffen gelegentlich gen- annt.

5
Markung:

Die Flurnamen

der Markung

Tafwälde Grunzow

O.A.

Gesammelt von

G. Schütz.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fort. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Eigene volkskundliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
21.	V.O. XXVI 46 47	Finggala. Finggala Finggala Finggala	früher jetzt	—	— — — —	— — — —	— — — —
22.	A10. XXVII 46	Mugelsof. Mugelsof.	Wald Wald	—	— —	— —	— —
23.	XXVIII 44	Mugelsof. Mugelsof. Mugelsof.	Wald Wald	— — —	— — —	— — —	— — —

6
Markung: *Fafus. Gernrode.*

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von *G. Stintz.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

7.

Markung:

Gruind.

Die Flurnamen
der Markung

O.A.

Gesammelt von

G. Kitz.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
30.	NO XXVIII	Gutsgarten hespeler	el. Hin. Hin. O.D. O.D.	Lüsfur 1818 auf "Gappeler"	Tulffung. — Das Dorf liegt an der Kuppe eines Hügels. Hierher wurde auf Gappeler genannt.	Oft - Lüffel 1810; J. 2413246; Lai Wulff Gappeler (1248) wurde nun von dem Gappeler Adel erworben.	{ Der Name geht wohl auf den früher Spuren der Turm im Gappeler zurück.
31.	NO XXVIII	Gölk flenspo	el. g. g. Wi	—	1818 war für auf el. Lüsfur der Name von Gölk.	Ein jung. Name wurde Wulff auf der Kuppe eines Hügels genannt.	Der Name geht wohl auf das auf der Kuppe befindlichen Hügel zu. Ansonsten wurde es nicht.
32.	XXVII. 49 Ziff. 10	Gölk hengs	el. g. 1831 v. H. Lüsfur	1831 v. H. Lüsfur	Das hölzerne Fach nur noch Lüsfur.	—	—
33.	XXVII 47	Gölköhl, ob. abgegangen, Name	el. Ziff. el.	1749 Gultzinkstein	Name für die Brüder Lüsfur.	Oft verhindert das Dokument auszugehen, 1749 aber Gölköhl ist ein Gölk, geboren 1749, so dass Gölk "Gölk" ist.	Durch die Brüder.
34.	XXVIII 48	Gölkberg v. g.	—	—	Wulffweg 1915 vom Wulffverband nach v. benannt.	Für einen Teil des Wulffverbandes für W. v. Gölk.	zu einem Teil für W. v. Gölk.
35.	—	Gölkberg Wulffberg, v. Gölkberg v. g.	el. g. el. el. el. el.	—	Gölkberg, spätkeltische, möglicher falls über lange Zeit. ein alter Brüderstein. (Hütz, Grünthal, III. Ld.)	Hof auf 1834 (Prim Ruk. 8 Lerrillion) ein Teil el., aber nur noch ein Brüderstein v. Gölk, möglicher falls nicht mehr vorhanden v. Gölk, möglicher	zum Brüderstein Wulffberg vor etwa 40 Jahren der obenste Teil Wulffberg Wulffberg Wulff möglicher falls Brüderstein, das oben Gölkberg v. Gölk.
36.	XXIX 48	Gölk, oben v. Gölk.	el. el.	—	Gölk bei Rauhberg.	Name gebaut in Gölkform.	Name gebaut in Gölkform.

8.
Markung: Tiefenb. Gemark.

Die Flurnamen
der Markung

O.A.

Gesammelt von

G. Stütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

9.

Markung:

Krauthausen

Die Flurnamen
der Markung

O.A.

Gesammelt von

G. Strick.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaiige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
42.	XXVII.	Groß Härd(haard)	Härd 1834/35 et. et. et. et. et.		der Rieß an der Hof Landschaft geistiger Name in Waldstädter Land		Land für reich ein Wald, ein Stadt oder = land ist das dem ersten Siedlung (Personen in Lied) et. der Stadtland ist kann ausdrücken. et. in Wald.
43.	XXX.	Großanbau			Tolbung.		ein Platz gäbe zum dichten befestigten soll Rastplatz
44.	XXVIII.	Großanbau	et. et. et. et.		Großanbau, großer bei St. Katharinen, Großanbau	Walden, eine heilig; der nach St. Katharinen Zeit die oft ab 1521 diente als Rastplatz für Landwirte der Stadt nicht bedienten. Sie müssen von seitlich des Walden, bei St. Katharinen (Durchgangsstadt) und Großanbau und nun. Vermisst der Ort zusammen.	Großanbau oder Berg auf dem Land aber nur 1521-1800 die Kirche da Großanbau nicht liegen Gebiet hat Kreuzweg
45.	XXIX.	Klosteranbau	et. et. et.		Großanbau von St. Katharinen		Großanbau im mittleren Klosteranbau gilt.
46.	XXXIX.	Klosteranbau Paradies.	et. et. et. et. et. et.		Klosteranbau mit landwirtschaftlichen.		Klosteranbau hier ein schma- liges Klosteran- gebäude mit dem Klosteran-
47.	XXVIII.	Klosteranbau	et. et. et. et.		Mitte. Von 1590 zum Kloster Gebiet soll ausgetragen		Gebiete sind nur maligen Klosteranbau

10.

Markung: Günzland

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von

G. Schütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.	c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
48.	XXVII	Käffnaberg	-	48	Durchgang der Lindenstrasse	—	Staatsstrasse Käffnaberg
					Weg	mit, vor dem 18. Jahrhundert findet noch kostbare Bäume	
49.	XXVIII	50 Rindbū Kno	a a	Riesöcher Gugantum	Claves Gold u. im Lindgarten	Walter dem Grenzschiffchen dient	
50.		Knigglas mit d. Kneipe	17. Jhd.	1560 Knigglas Lindgarten Kno.	Durchgang Sonnenweg Es befand sich vor der Siedlung 1560 in besiedelten Siedlungsgebieten für Zwecke der Stadt. (Der Wald war gesetzlich nur 1560.)	Waldweg nicht vom Hof: Sonnenweg der Grenz u. der Grenze des Knigglas nur durch sehr starke Bäume ganz, in das ganzen Längs die Stütze loren und 1560 waren	
51.	XXVI	Rottan	Mi.	1853 Rottan	kleiner fünfzig Meter großer von der Mündung der Rottan auf in die Rottan		
46		Mundart. Name van Rottan nicht Rott (klein, abgetragen)	z. n. Punyf	1744 Rottan	{ liegt ganz in der Wüste der Rottanquelle	Punyf	
ziff.							
52.	XXVI	Rottanplatz	Min	1853 "zur Rottan. Rotta" In den Rottan das Rott. Rott zugezogen, das ist gefordert: Rottanplatz.	kleiner landwirtschaftl. Bauernhof am Rottanplatz n. Waldrand	Wissen Dorfplatz; Wort in den letzten Jahrzehnten aber der Ort nicht mehr benutzt	
46		Roddsgnat. in Rodds"	g	"			
ziff.	2	"					
53.	XXVII	Rottanwiese Rottanwiese, abgetragen, dann Rottan w. Rottan = Rottan	Min 1931 Lindner Haus- gäste.		Galante buine fünnigkeiten, grüßen Rottan w. Rottan sehr alten Wald Rottan galieren.	Minne Dorfplatz; der Name auf mög. früher teilweise fünfzig.	Punyferrata
51.							
ziff.	24						

11.

Markung: *Grun und*.

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von

G. Schütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
54. XXVII. 44	Sennrieggs (Kunigis) Kunigis	Mu Mu Mu	1831 Kunigis.	Kunigis Waldung. Waldung d. "In der Kuf" auf Markung Waldstücke des "Kunigis" = Solt (Arbeitsland)		Von Kunigis = Mann Jörg
55. XXVIII. 45. 46.	Buffernimul, großar	Mu Mu R. R.	1748 (Röppfrit und Piltzum Brüf: "das große Buffernimulz ob "und bloß das große holz" Brüf 18. Jh. Buffernimulz)	Waldung Grenzstein der Röppf. Piltzflagn, Solt im Besitz der Buffernim- flagn.		Grenze vom Piltz und H. Buffernimulz
56. XXVII. 47	Kunig Kros	g g Mu Mu Mu Mu Dn Dn a	1834 Grise Solt der Kunigis ist frisch früher Kunigis	Im der Kuf des Kunigis u. auf Markung Kreislauf der Kunigis	In der Kuf des Kunigis u. auf Markung Kreislauf der Kunigis (Kunigis Kreislauf) Kunigis ist auf wohl auf den Royal "Kunig" zurück.	Flus führt auf sich zu Buben u. Bub (Kunigis)
57. XXVIII. 51	Kinderhof Wulf			Wulf un einem Kind Kuh Hagel von T. urft sie für 1809 (Kunigis 18. Jh.)	II. Lf	Wulf der kann sein Kinderhof gerne dann ja nicht haben.
58. XXVI. 46	Kunigshof Ranbolds = (Kunigis Ranbolds upgalzen Wulf)	Mu Mu	1747 Längsoltz Hof.	Kunigis in univerholt Hagel der Flus Buffernimulz Solt, Grenzstein der H. Buffernimulz flagn jetzt der Röppf. Piltzflagn.		Hof für unverholt hof Keling, Piltz Kunigis Längsoltz) Ranbolds ist ein Familienname (Hoff?)
59. XXVII. 49 50.	Kunigshof Ransberg	g		Ei sehr sorglos ist Kohlen		Ei Wulf sorglos sichter, Lucy (Kunig)

12

Markung:

Grossau.

Die Flurnamen
der Markung

O. A.

Gesammelt von

G. Slicht

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.	c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Einige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
60.	XXVII	Wulw dar Ran in zwischi-	Wia g		Gäuende im Tälchen bei der Brücke	Brücke z. B. 1433 genannt nun immer in der Wüste verbliebenen Brücke benannt.	Wulw dar Brücke über Lagunen best.
	44						
	Ziff. 9		Öt. Wia				
61.	XXVIII	Lni H. Ruffini	Wia Wia g		Gäuende im Tälchen "Rauw" in der Gitterböschung der H. Ruffiniwiesen Lagunen bei der Brücke Ruffini als Landstamm von H. Ruffini um 1925 verschwunden.	Gäuende bei den wüstenigen Felsen in der Nähe der Ruffiniw.	
	48						
	Ziff. 40						
62.	XIV	Langlinzer		bei Weißerfluß der Rauw. Es fällt auf Langlinzer drei			Langlinzer bei Langlinzer
	45	Lay					
63.	XVII	Moritzholz	Wia Wia	1747 Wimpholz (Gitterböschung) der H. Ruffiniwiesen	Wulw am Tälchen. Wortspiel		Wulw im Laien der Dominikaner Kloster?
	45	blauw					
64.	XXIX	Wittnauer feld	Wia Wittnauer mittlanger = mittlanger				
	48						
	49						
65.	XXIX	Wittnauer feld	Wia mittlanger mittlanger spielt				
	49						
66.	VXIX	Wittnauer Krot	Wia mittlanger mittlanger	Witten abgezogen im Wittnauer Fisan 1560 ist mittlanger	Das oben Teil der Tälchen. aber nicht im Tälchen nur da es im Tal der Tälchen Teil der Tälchen der Tälchen später d. v. einer großen der jüngste Name ist dann die mittlere Mittelwiese der Stadt		
	49						
	Ziff. 13						

13.

Markung:

Gruenland

Die Flurnamen
der Markung

O.A.

Gesammelt von

G. Schütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
67.	XXVII	Lindau fisch	öd. Mu obr g. g. j. j.	1834 Lindau fisch	Flurfolzung n. dazu fast oberste, oben Fisch(fisch) der bezeichneten Ortslage		Auf dem Fischgrund Lindau versteckt mir Fischboden
48		Lindau fisch					
		Lindau fisch					
68	XXVI	Wiedberg	Mi Mu Oz g. Ordn Jabif	1748 Wiedberg am Fließ Kipper Fließ fischt 1747 Löffelberg a fisch	Fließ n. g. im Folzgrund u. da nach Banda Wiedberg. Da der Fließ mehr am Löffelberg verläuft, z. B. Rottberg ist fischungst. etc.	Nur längst seit langer Zeit kein Wiedberg mehr vorhanden jetzt Wiedberg = Habberg Wiedberg genannt "verlorener Fisch (Wiedberg Kipper Verbindung der Hämmer?)	
47		Wiedberg					
69.	XXVIII	Huggerberg	Mi g	1409 näber 15. Aufgrund näberberg 1551 Huggerberg (aus Gräfin) Um 1482 Stein (Vesper Haus bezogt sich vielleicht nur auf einen Teil der Flur) 1620 fischer	Folzung mit mehreren fischen in den Wiedbergfließ eingefallen. Auf das Fließ die Mu Wiedberg Kipper H. Tiefstand mit Kipper der Wiedberg fließt der Fließ zufisch das Fließ	Wiedberg Huggerberg bucht Huggerberg, und gebrochen Berg auf das Fließ die Mu Wiedberg (Kipper Wiedberg n. folz- berg H. Tiefstand mit Kipper der Wiedberg fließt der Fließ zufisch das Fließ)	Wiedberg Huggerberg bucht Huggerberg, und gebrochen Berg auf das Fließ die Mu Wiedberg (Kipper Wiedberg n. folz- berg H. Tiefstand mit Kipper der Wiedberg fließt der Fließ zufisch das Fließ)
47		näber					
70.	XXVIII	Hugger.	Mi Mu				
47		näber					
71	XXVIII	Huggerwinkel	Oz				
47		nebeägge					
72.	XXIX	Ortholde	Mu Mu	Tyrol f. Tiefbach lautet. Ortholde zwif Granz- selde.	Wiedberg. Rück. Hause? (Vesper). Grundnamen einer wirischen Tiefwasser. (Ziffer 20.)	Wiedberg. Rück. Hause? (Vesper). Grundnamen einer wirischen Tiefwasser. (Ziffer 20.)	Wiedberg Wiedberg zum nicht gebr. zug. Osten ortholde zwif Granzselde auf die Wiedberg ab Ortholde - Granzselde"
50/51		ortholde					

14.

Markung:

Grunend

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von

G. Stütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Flur. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Einige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
73.	XXIX	Clen u. for Cbe - Nieder Solb - Zenni maste von gheisflor hme da Flur van Sinfeldt	Na ot Jugen. Orn	a b c d e f	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Einige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung
73.	48	Clen u. for Cbe - Nieder Solb - Zenni maste von gheisflor hme da Flur van Sinfeldt	Na ot Jugen. Orn	a b c d e f	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Wissenschaftliche Deutung des Namens
74.	XXVII	Rindoburg Wiss	Kreis Kr. 574	Lands. P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
74.	XXVIII	Rund	Rund	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
74.	XXIX	Rund	Rund	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574
75.	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Pfannigmühle	Rund P. Rund 1326	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574	Talb. flora Talb. flora - Lands. Kreis Kr. 574

Markung:

Grossenf.

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von

*G. Stütz, Ahrensburg
i. R. (Festblimp)*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.	c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Sielle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
76.		Rötelsteig - Zielig.			Waldweg im Weggewinkel.		früher fürstl. Forstamt
78.	XXIX	Rotstein - grüstan			Gürtel bei der Rotstein- brücke (Rm. 8)		"Von, wo Rinn" nach unten von uns aufgerichtet Rinn, in der Mutter dem "Lauf dem Brunnengräber" in die Welt gelobt werden (aber die Rm. 8 Grünber bei grünem Brücke)
77.	XXVIII	Braunhof Venckhof		"Rauß" bei Linsen, "Rauß auf Tiefenauer", 1824.	Linsenhof von Obbergürtel, Rm. u. A. unveränd. — hier etwa 25 Minuten aufwärts führt auf Hirschberg Winken früher "Braunhof" so spät offen um 1700.		
79.	XXVII	Kettenhof Raudzbaach, auf Kettenhof im Volksmund		1831 Roffhof 1834 Kettenhof ob Lippach ab 1870: Rößelhof	Ob Roffhof Kettenhof Tal entwinkelt sich Gruppe zusammen Rützen u. Obwohl nur ein bisher Tiefenauer Linsen- hof früher als Kettenhof im Tal.		Bei Rogenbachtal völlig Pflaster (Kettenschnüre) am Tiefenauer Tiefenauer u. Tal niedriglich "raudzbaach", najan auf, oder lauf hin.
80.	XXX	Raußberg Wixen.	Wix		Großer Waldspitze mit Fichtenwald am im Wixen (größter Kloster Wald. Hier am großen Kloster Gotteszell ca 20 Minuten aufwärts. (Für den Kloster Kainz Löffeln.)	Der Spitzgipfel mit großem Kloster Gotteszell. Ein Felsen von Wixberg haben große Kloster bei Kloster Wixberg (W350 Pfunder im Wixberg das Kloster zum nahen dem Kloster groß genannt ist. Wixberg- Kainz manchmal zum Kloster Hirschberg und das Kloster Kainz = Wixberg	

16.

Markung: *Günzland*.

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von *G. Schütz, Oberst.-Forst-i.R.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.	c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
81.	XXIX 48	Klein im Pfeifenz.			<p>Ein Hörnig (z. früher)</p> <p>vor dem das "Hörnig" vom</p> <p>"Löwenföhren"</p>	<p>Das Name geht</p> <p>auf die um 1874</p> <p>erbaute Gustav-Adolf-</p> <p>Zurück, die wegen ihrer</p> <p>ähnlichen Form als "</p> <p>Wagnis" benannt wurde.</p> <p>Wagnis (Wag, fahre)</p> <p>Wag (Wag.) ist ein Name</p> <p>nachst.</p>	
82.	XXVII 50	Poggmühlen rabbewiese	Mi Mi G		<p>Wiesenfläche neben dem</p> <p>Waldstück oberhalb im Norden</p> <p>der Stadt</p>		<p>Rabensteig</p> <p>(Raben sind =</p> <p>wohlhabend =</p> <p>greable)</p>
83.	XXVIII 49	Poggmühle Schabbsbach	G Mi	Poggmühle	<p>Hörnig u. Hörnig</p> <p>vom Waldstück oberhalb.</p> <p>Ein weiterer Name hier</p> <p>(siehe Eintrag v. Fritz W. Loh.)</p> <p>in Vorsatz hinzugefügt.</p> <p>Wagnis, nicht mit dem</p> <p>Gottschall verwechselt.</p>	<p>Allerdings</p> <p>Wagnis</p> <p>wohlhabend =</p> <p>greable</p>	
84.	XXIX XXX 49/50	Poggmühlenwald Schabbswald	Am H Ö. Mo				<p>Der Name</p> <p>der Poggmühle, stammt von</p> <p>1240 das Schloss nördlich</p> <p>der Stadt Gottschee dar das</p> <p>Wald genannt. Weil immer ist</p> <p>der Wald bewohnt das Schloss</p> <p>war auf einem bedeutenden</p> <p>Gipfel errichtet worden).</p>
85.	XXVIII 48 ziff 4	Pfeiferwiesen Schendennass	Mi Birke un		<p>Hörnig von der Ruine im</p> <p>Norden der Stadt. - 1923 Ruine</p> <p>bei Großschönau 8 m ü. NN.</p> <p>Abseits zum Hörnig.</p> <p>(siehe Eintrag v. Fritz</p> <p>W. Loh. Anfl.)</p>		<p>Auf diesen Namen</p> <p>(Hörnig) wurde auf</p> <p>der anderen Seite</p> <p>die Ruine der Ober-</p> <p>der Stadt.</p>

14.

Markung:

Gauß- und

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von

G. Schiltz.
Königsberg i. R.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c.	d. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
					1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.		
86.	XXVIII	Königslinde	Mn		Tyflinßartigart Galfony für sollen wof den Wilhnam und den Kundßring vorher zu den Kelen "in der Wünßtarb" gebrofen werden Dro Gmainer. Kurfürst hat in Dörf guthue Kirben spornßtann (Kunßpinn). Dorp werde in einem Kirbenßtannfallen das Reich Gottet" n. zehn Leute in Kurfürst niederkunßtall von auf den Wünßtar- ben" von Danckeben warden		Von Türlind (Türlindwall) Kürlindspinn (Kürlindwall) Kürlindspinn (Kürlindwall) Kürlindspinn (Kürlindwall) Kürlindspinn (Kürlindwall) Kürlindspinn (Kürlindwall) Kürlindspinn (Kürlindwall)
47		Gottlob- mühle und wa- selschiff "König- lind."	g				
87	XXIX	Königblirk			Sprifflirk fohlungsfain (Kunßpinn Etta)		Von der fohlung befund sich nachfeld der Kunßpalla von May nian Rup bank mit der Lazierung "Königblirk"
47							Ophir (Ophir) die Lazierung wurde auf das Rupbank übertragen.
88	XXVII	Kunßpalla	Mn Mn				
47		Kunßpalla Sandhalde	Mn Mn		Kunßpalla sollt von der Kirben Kunßpalla stift of guthue tritt n. & obbroßtall		Sollt mit Kirben & Kunßpalla n. Kand
89	XXVII	Kunßdorf	g		Kunßdorf Kunßdorf zu		Groß Gung (Gung) Kunßdorf zu
48/49		Lung.					
90	XXVII	Kunßmury	g				
47/48		siet Sachsberg.	Mn.		Kunßmury		

Markung:

Gundol.

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von *G. Stindz.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.	c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
91.		Großberndorf Hofmark	Joh. Mitt. Lippe grubm. W.	Groß früher Klosterhof weil dann unser altemaliger Klosterhof Gotteshall genannt.	Der Hof das Fritzberg. heute das großmarkante Gebäude u. nicht den einen Turm fiktiv,		Wit 1821 zu milit. Festungsanlagen benutzt.
91.	XXIX	Hofmark					
49	50						
92	" "	Fritzberg Kunz im Wolfsh- und gaffmüh- höft		Dav Fritzberg wird von ursprünglich Friesberg genannt, ad. 3 Klosterhof	Fries, zwisch angeb., denn einstiges Kloster oben, Luf verschwunden, Überfahrtsweg		Willkürlich führt der Name mit den offenen Überfahrtsw- egen zusammen
93.	XXVIII	Friesberg am Wolfshorn überhöft.	Joh. Mitt. Lippe grubm.		Wipper am Baumhof, in Wippe der Hörst		Am Friesberg stand früher auf der Markung Kunz in großer Höhe. dazu stellte das Kunz Friesberg nach in Erziehung. (Mitt. & Friesberg = Friesbergtal?)
48							
94	XXVII	Kunzberndorf nördl. Lippe	Mitt. Mitt.	Altes Klosterdorf	Kunz das Klosterdorf auf dem Friesberg		Hofangabe das Lippe sitzt der neben denn Klosterhof vergessen, kann die Erziehung, "Kloster Hölfchen" nicht mehr wissen 400 Jahre auf etlichen 400 Jahren auf
48							
95.	XXVI	Friesberg Mittelhof oben- so	Mitt. Mitt. J	Urspr.- Zeit: 1830: Friesberg 1831: Friesberg nördl. auf Friesbergswalden. 1834: Friesbergswalden.			Nur ein Hinweis auf die Eigentums- verhältnisse (Fries- bergswalden u. Friesberg)
48							

19

Markung:

Gnuind.

Die Flurnamen
der Markung

O.U.

Gesammelt von

G. Stütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.	c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
96.	XXVII	Tiefenbachstr. 50 3. Ziff. Th.	Schendaggr	a bis lang	Bei mehr Kinderschmiede geißt 1321 Tiefenbachstr.	Ackerland im Talgrund unweit der Stadt am unteren Mühlbach gelegen. Auf einem Teil dieses Talboden - Kieser und einiger Felsen ein Vorstadt - Friedhof gelegen wurde.	Villenort im Talboden bei der Tiefenbachstr.
97	XXVIII	Winkelbach, auf Tiefenbach Tiefenbach	Winkelbach	Winkelbach Winkelbach	Winkelbach, Winkelbach Wald am oberen Talgrund	Winkelbach, Winkelbach Wald am oberen Talgrund	Namen geht wohl auf die starke Windung der Bach zu zurück (v. Winkel- winkel gebildet.)
98	XXVII	Wiesenbach 47 Schrecksbach	Wiesenbach	Wiesenbach Wiesenbach	Wiesenbach seit lang geißt 1747	Bei in den Raum Pfeffingen Löffingen das den Tiefenbach (Kunststofffall dort) umfließt	Wiesenbach für den Tiefenbach (Werk- statt Dorf) benannt da dort ausgedehnt wurde stetig geißt fließt der Bach
99.	XXVII	Wiesenbach, 47 Orts	Wiesenbach			Wegen dem Wiesenbach wurde geoffen.	Am Wiesenbach
100.	XXVIII	Korngelde	Mögl.			Wirtschaft mit Wohnung + Bu- ro- und Lager. Von 1884 an ein Fremdenbau, das später eingezogen	Gefördert durch den Grenzüberschreitungs- Dienst
101	XXIX	Kinigürten 48	Mögl.			geißt an einem Ort unweit des Baugruben, zu dem ein Eisbach geführt	Mögl. unweit ein weiterer Dorfteil Kinigürten
102	XXVII	Mattheswiesen 49 Wörterwiese	Mögl.			Wiesenwiese, vorher geißt; geöffneter Platz in Pfeffingen gelegen. - Wiese überbaut jetzt.	Am Mattheswiesen Wörterwiesen die du irgendwie gefallen abgestorben

Zo.

Markung: *Garsinck*

Die Flurnamen
der Markung

O.A.

Gesammelt von *G. Steinck*.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
103.	XXVII 50.	Wolkensche			An minn Rauh Land gelegen. Am feld wir Oberz. Rauh (Hufsch) in Grünthal v. St. Ulrich, H. Land, H. Anflug). In der Nähe ein sehr alter Baum sein (Grünthal v. St. Ulrich H. Land)	Der Wölfe befand sich dort 1377. Um 1660 auf der Höhe mit der Hufschmiede Mayre Lippe Wölfe nach Überwinterung	(Horn wolkens Grafensteine).
104	XXIX 48 Jiff. 1	Matzenau Larf		Lain Volk Fünenfelde genannt, weil es durch Fünenfelde läuft	Im Volksmund auf Fünenfelde liegen Fünen v. auf in der Aa - Lipp. Vor 1840 existiert der "Larf" von Brunnholz (siehe vor) als Matzenau auf bezeichnet. In der Rechtsbeschreibung heißt aber "der Fünenfelde" "Fünenz genannt Larf" seit 1834.	Der Larf = Fünenfelde bei Matzenau.	
105	XXVIII 48 Jiff. 11.	Am Matzenau Larf	g g Otn. Mi Jabs Bogen Götzen		Folge von Matzenau. Larf	Flur am Matzenau-Larf	
106	XXIX 49	Ziegelburg Ziegelberg	g g Otn. Mi		Folge	Am Fuß des Ziegelburg befand sich bis in neuere Zeit eine Ziegelai-	
107.	XXVIII 49	Ziegelburg Mauerwelt. abrupe	x g Anlagen	1834 urauf Ziegelburg	Bei der Kult zu dor- sprungende frisch, die Wasseröffnungen zu verschließen Kunst aus n. Wulfsbach Larf. Großanfall überbrückt. Am Fuß der frischen nimmt die Ziegelburg, genannt z.B. 1465 (o.a.=Lipp. v. 1870 nach d. 291) 1870 fand man am Fuß der Mauer Wasserleitung, die man für mindestens für den Kult. Altar benutzt hat	Ziegel - Vipper Wulfsbach. Et. Kult auf der Wasser- leitung Ziegel zum zugemauerten liegen.	

24

Markung: Gründ.

Die Flurnamen
der Markung

D.A.

Gesammelt von G. Stütz, Abnab. i. R.

Die Erstellung der Flurnamen
in den Erkundungen der zu fließen
wird bis jetzt von 1928 - 1935.
Die Fertigstellung in die Listen rückt
der genutzt, als ich offen vorzugeben
wird.

G. Stütz

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flur- karte : Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
							xxvii
108.		Zollner - münster	Or Wi Bla		Gritzer übernahm Münster - grund von der Rennb.		Huf der Leyer Leyer ist die Abkürzung von Zollner - Langhölzle und Gafflhöfen.